

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, daraus folgende regionale und globale Krisen: Annäherung mit Dilemmaansatz, „Denkhüteansatz“ und „Debating-Methode“

* christian.sitte@univie.ac.at, Universität Wien, PH Oberösterreich

eingereicht am: 09.04.2022, akzeptiert am: 25.06.2022

1 Einleitung

Lehrkräfte benötigen für die Behandlung aktueller Themen im GW-Unterricht, wie beispielsweise des Russland-Ukraine Kriegs, Hintergrundinformationen und Unterrichtsmaterial. Während fachwissenschaftliche und fachdidaktische Zeitschriften meist längere Redaktionszeiten aufweisen, bieten Bildungsserver und die Verbreitung via Mailingliste schnell, vertrauenswürdig und flexibel diese Angebote an. Auch die Webinar-Reihe *GW und Geomedien* lässt Expert*innen ohne große Vorlaufzeit zu Wort kommen. Eine kleine Auswahl zeigt Tab. 2.

Einen weiteren Ansatz für aktuelle Unterrichtsimpulse bietet die Zeitungsartikel- und Zeitschriftenartikeldokumentation, die der Autor schon für verschiedene aktuelle Anlässe, z. B. Migration-Krise 2015, Corona 2020 und 2022 sowie nun Ukraine/Russland 2022 kontinuierlich und chronologisch gesammelt und publiziert hat (siehe Kap. 2). Dies folgt auch dem pädagogisch/didaktischen Anliegen, Klassen an eine regelmäßige Nutzung dieser Medien heranzuführen. Dabei ist es ein wichtiges Ziel, ihnen den Vergleich zwischen verschiedenen Onlinezeitungen sowie den Unterschied zwischen Onlinezeitungslesen und dem (meist ertragreicherem) Lesen eines gedruckten Exemplars näherzubringen, insbesondere bei vergleichendem Heranziehen einer Tageszeitung mit einem hohem „Premiumanteil“ in den Artikeln.

Für die Arbeit und Nutzung dieses „Link-Steinbruchs“ in der Dokumentation soll in Kap. 3 auf drei methodische Zugänge näher eingegangen werden, die für manche Lehrpersonen vielleicht neue Anregungen bieten und die auch auf andere Unterrichtsinhalte übertragbar sind. Vertiefende Lektüre dazu finden Sie im Literatur-Abschnitt.

2 Die Dokumentation von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln

Die auf der Web-Seite der PH-Niederösterreich bereitgestellte Linksammlung (vgl. <https://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/aktuelle-themen>) bietet für den Zeitraum 2015 bis Juni 2022 eine chronologische Auflistung vieler Zeitungs- und Zeitschriftenartikel zu den oben genannten Themen sowie vielfältige Anregungen für methodische Zugänge im Unterricht. Diese umfassen Medien des In- und Auslandes, gedruckt und online, aber auch manche Beiträge von Expert*innen aus anderen Quellen. Durch verschiedene Markierungen (etwa in hellblau für Wirtschaftsthemen, mit senkrechtem Randstrich bei Ukraine-Links etc.) wird versucht, eine Strukturierung des Angebots vorzunehmen. Manche wichtige Beiträge sind über die *waybackmachine* (vgl. <https://web.archive.org/>) gesichert¹. Die chronologische Auflistung zeigt auch noch den zeitlichen Wandel auf, der beim Ukrainekonflikt seit dem 24. Februar 2022 interessante Vergleiche zulässt.

Ergänzend sei auch auf die Webseite des News-Feed-Readers (exemplarisch mit dem Schlagwort Flüchtlinge: <https://news.feed-reader.net/7719-fluechtlinge.html>) verwiesen, welche Artikel aus den letzten Tagen in deutschsprachigen Medien aufschließt, eine Suche

¹ Bei Zeitungen stellt sich im Unterricht mitunter das Problem, dass viele (eher konservative) Zeitungen Premiuminhalte haben. Daher wurden manche dieser Inhalte am Web-Portal auch gekürzt zitiert. Es soll, wie es schon einer der Gründungsväter der Wirtschaftskunde in Österreich, J. Klimpt, immer betonte, unser „Ziel [...] sein, dass Schüler*innen den (Wirtschafts-)Teil einer anspruchsvollen Tageszeitung rezipieren können.“ (Mitschrift aus Fortbildungsveranstaltungen von J. Klimpt 1970). Genauso sollte es ein Ziel der Ausbildung sein, Studierende zu bewegen, regelmäßig eine Tageszeitung zu lesen und die Erkenntnisse in das Studium bzw. später in den GW-Unterricht einzubringen; leider gelingt das – nach der Erfahrung des Autors – nicht immer.

nach Schlagworten erfordert und eine effizientere und besser strukturierte Ergebnisliste als bei der übliche Web-Suche bietet (vgl. News Reader 2022).

3 Methodische Ideen für den Unterrichtseinsatz

Mehren et al. (2015: 6 ff.) heben hervor, dass bei der Behandlung komplexer Themen auch unterschiedliche und konkurrierende Wertmaßstäbe existieren bzw. anzuwenden sind: „Um bestehenden Kontroversen behandelte Fragestellungen Rechnung zu tragen, kann der Lehrer [sic] im Unterricht auch gezielt, solche Standpunkte und Alternativen besonders herausarbeiten [...], die den Schülern [sic] [...] von ihrer jeweiligen politischen und sozialen Herkunft her fremd sind (Wehling 1977: 179)“ (Mehren et al. 2015: 7).

Es geht also im Unterricht (was auch ein Grundanliegen jeglicher Politischer Bildung ist) um die Dekonstruktion verschiedener Perspektiven. „Ein zentrales Kennzeichen dieser problemorientierten Aufgabenformate ist ihr handelnder Umgang mit einer Fülle von Inhalten und Positionen sowie ihre strukturelle Offenheit für unterschiedliche Lösung(ssstrategien)“ (Mehren et al. 2015: 9).

Das impliziert, dass wir – etwa bei der Nutzung der Ukrainematerialien – auch im chronologischen Verlauf unterschiedliche Positionen einnehmen und insbesondere keine Eindeutigkeit von Lösungsmöglichkeiten herausarbeiten (siehe unten „Dilemma-Ansatz“). Ein neues Buch von Gudjons (2021) gibt darüber hinaus noch eine Fülle von interessanten Vorschlägen für eine vorgelagerte Unterrichtsphase.

Bei komplexen Thematiken – wie der derzeitigen politischen Situation in Osteuropa – erscheint der Zugang mit Hilfe einer *Dilemma-Analyse* empfehlenswert. Nach H. Ammerer (2011) wird als „Dilemma“ (oder auch „Zwickmühle“) eine Problemsituation bezeichnet, bei der es nur zwei Handlungsmöglichkeiten gibt, die aber dummerweise beide zu unerwünschten Ergebnissen führen. Die beiden Handlungsmöglichkeiten sind außerdem ungefähr gleich (un-)attraktiv, sodass es schwer ist, sich zwischen ihnen zu entscheiden. Die Schwierigkeit besteht bei einem Dilemma also darin, genau abzuwägen und das kleinere der beiden Übel zu wählen. Stehen statt zwei drei (ungünstige) Handlungsmöglichkeiten offen, spricht man von einem „Trilemma“, bei noch mehr von einem „Polylemma“.

Diese Methode verhindert vorschnell zu moralisieren und bei allzu einfachen oder populistischen Zugängen zu verbleiben. Hinzu kommt, dass in der Regel politische Entscheidungen zwischen (mindestens) zwei Möglichkeiten getroffen werden. Somit

liegen Bewertungen vor, die zuvor einer weitgehenden Analyse bedürfen. Als schrittweise Vorgangsweise der Dilemma-Analyse werden oft genannt: „Konfrontation mit einem moralischen Dilemma, spontane Standortbestimmung sowie Äußerungen, die keine Wertungen enthalten dürfen“, „differenzierte Analyse der Dilemmasituation“ und „Vortrag und Diskussion der verschiedenen Argumente ... unter Abwägung möglicher Interessen und Folgen für die jeweiligen Gruppen“ (Sitte 2018: 304; siehe auch Lind 2011 oder etwas einfacher als „Falldiskussion“ bei Zentrum für Schulqualität o. J.).

Die Dilemma-Analyse schließt an „alten“ Bildungsweisheiten an, wie dem Herausarbeiten kontroverser Positionen, „*audiatur altera pars*“, „Jede Medaille hat zwei Seiten“ etc. In der Fokussierung auf verschiedene Anforderungsbereiche gemäß den Vorgaben der mündlichen Reifeprüfung in GW (vgl. BMBF 2012) oder im Lehrplanentwurf GW 2023 (vgl. Lehrplankommission GW 2021) entspricht das dem dritten Anforderungsbereich „Reflexion und Bewertung“, wenn Positionen/Betroffenheiten aus einer vorgegebenen Rolle heraus argumentiert und begründet werden. Das ist auch ein wesentlicher Zugang eines politisch bildenden Unterrichts (vgl. Sitte 2014; Schmitter & Blecher 2020) und des „Wahrnehmungsansatzes“, der in den AHS-Oberstufen-Lehrplänen bereits 1989 eingeführt wurde (vgl. Sitte 1993; Weixelbaumer 2001).

Schmitter & Blecher (2020) sind insofern ein sehr ertragreicher Hintergrundtext für jede GW-Lehrkraft. Sie differenzieren in ihrem Politikzugang zwischen „normaler“ Politikausübung in stabilen Verhältnissen (etwa vor und nach dem 24. Februar 2022) und einer solchen in „anormalen“ Verhältnissen, wo diese (zivilisierten?) Regeln außer Kraft gesetzt sind (ebd.: 15 f.). Sie unterscheiden dabei zwischen *necessità*, den Imperativen oder „Sachzwängen“, die für die Akteur*innen der Politik (ebd.: 22 ff.) **eine Rolle spielen, um Entscheidungen zu treffen**, und den Bedingungen oder „Strukturen“, die dabei auftreten. Ferner führen sie *virtù* an, was die Fähigkeiten, Neigungen und Entscheidungen meint, die Herrschende treffen, um eine Ordnung aufrecht zu erhalten, und *fortuna*, die vorhersehbaren und unvorhersehbaren Faktoren (ähnlich dem, was jetzt oft „Kontingenz“ genannt wird).

Neben der Dilemma-Analyse soll hier auch der *Denkhüte-Ansatz* hervorgehoben werden (vgl. Uhlenwinkel & Wienecke 2013: 44 ff., oder als ein Aufgabenblatt bei Uhlenwinkel 2007: 15), der ebenfalls den Lernenden Rollen zuordnet und bei verschiedenen fachlichen Themen angewandt werden kann. Sechs verschiedenfarbige „Denkhüte“ werden unter den Lernenden verteilt. Sie werden aufgefordert, unter diesen „Hut zu schlüpfen“ und aus der spezifischen Sichtweise zu argumentieren:

„Der Hut des Wissenschafters [sic] (der weiße Hut fragt nach objektiven Daten); der des Optimisten [sic] (der gelbe Hut bringt konstruktive Vorschläge ein); ferner als grüner Hut eine ähnliche Position, die aber die Angewohnheit hat, systematisch Nachteile auszublenden; dann die Rolle des Pessimisten [sic] mit schwarzem Hut, der in allen Vorschlägen potentielle Probleme artikuliert; ein blauer Hut organisiert und moderiert; ein roter Hut reagiert auf die Befindlichkeiten der unterschiedlichen Gruppen.“ (Uhlenwinkel & Wienecke 2013: 15)

Wohl nur im größeren Zeitumfang eines Wahlpflichtfaches, eventuell auch fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch, ist eine intensivere Beschäftigung in der *Debatingmethode* möglich (vgl. Sitte 2011; VDCH 2021; Flynn 1997; Gugel 1997). Bei dieser Methode, auch *Amerikanische Debatte* genannt, wird die Klasse in zwei Gruppen geteilt, die Hintergrundinformationen erhalten oder selbst recherchieren müssen. Die Diskutant*innen sitzen in einer bestimmten Sitzordnung an einem Tisch gegenüber (vgl. VDCH 2021). Pro- und Contra-Seite wechseln sich ab und haben für ihre Wortmeldungen nur eine bestimmte, meist relativ kurze Zeit zur Verfügung. Am Ende gibt es ein allgemeines Plenum oder eine Abstimmung über die Eingangsfrage.

4 Weitere fachdidaktische Aspekte

Neben diesen drei Unterrichtsmethoden lässt die nähere Beschäftigung mit Zeitungsartikeln weitere interessante Aspekte zu:

- Vom Blickwinkel der *Sprachsensibilität* her ist im Laufe der Jahre auch ein Wandel in der Verwendung von Signalworten zu bemerken. Sukzessive wurde der Begriff *Flüchtling*, der als Sammelbegriff für alle Geflüchteten diente, durch *Migrant*in* ersetzt, und spezifizierend wird für Geflüchtete infolge des Russland-Ukraine Kriegs das Wort *Vertriebene* verwendet. Das ist auch bei der unterschiedlichen Sprachverwendung der EC bzw. in der EU zu beobachten.
- Die *Differenzierung in der Berichterstattung und Kommentierung*, beispielsweise zwischen Medien unterschiedlicher Länder wie Russland, Türkei, Vereinigtes Königreich, eröffnet fremde Sichtweisen. Automatische Übersetzungen haben sich in den Augen des Autors in diesem Kontext als brauchbar erwiesen. Den einfachen Zugang für Lernende eröffnet ein QR-Code auf dem Arbeitsblatt, wenn sie diesen mit dem Handy aufrufen und anschließend eine Übersetzungsautomatik nutzen. Auch im verwendeten Bildmaterial, in den Bewertungen der Leser*innen-Postings sowie im zeitlichen Wandel der Schwerpunktsetzung der Berichterstattung lassen sich deutliche Unterschiede erkennen.
- *Provokante, kontroverse Gegensatzpaare* von Zitaten werfen Fragestellungen auf und stellen Impulse für Lernende dar, sich eigene Gedanken zu machen, zu analysieren und zu vergleichen und selbst Stellung zu beziehen. Eine kleine beispielhafte Zusammenstellung finden Sie in Tab. 1.

5 Einige weitere ausgewählte Quellen

Aus der Zeitschriftensammlung zum Russland-Ukraine Krieg sind in Tab. 2 ausgewählte Quellen zusam-

Tab. 1: Gegensatzpaare von Aussagen und Fragen als Unterrichtsimpulse

„Hat der Westen nach 1989 und insbesondere nach 2014 Russland unterschätzt?“	„War es nicht eine Hoffnung, die Notwendigkeit einer stabilen kostengünstigen Energieversorgung mit der Überlegung Frieden durch Handel koppeln zu können?“
„Wirtschaftssanktionen sind nötig, um die von Putin vom Zaun gebrochene Aggression zu unterbinden.“	„Sanktionen treffen die falschen, denn die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen wiegen in russischer Sicht nicht die geopolitischen Ziele auf und werden auch unterlaufen.“
„Steht Europa nach den Krisen 2008, 2015 & 2022 nicht auf verlorenem Posten zwischen USA und China als weltbeherrschende Globalmächte des 21. Jh.?“	„Wird es nicht ein „Leben nach Putin“ geben, wo gerade Europa die Ressourcen Russlands brauchen wird, wenn es neben USA und China eine aktive Rolle im 21. Jh. spielen und nicht Objekt der Weltpolitik sein will?“
„Die Ukraine Krise und die Sanktionen gegen Putins Oligarchen sind nötig, um Europa zu einem Umstieg zu nachhaltigeren Energiequellen zu drängen.“	„Gaszufuhren sollen – anders als in der Vergangenheit – diversifiziert und ergänzt werden, denn eine völlige Umstellung auf Elektroenergie aus erneuerbaren Ressourcen ist auf absehbare Zeit nicht möglich bzw. durch die Ukraine Krise in weitere Ferne gerückt.“
„Europa muss helfen. Jeder hat das gleiche Recht, Hilfe zu bekommen“	„Wie hoch kann die Belastung der europäischen Bevölkerung bei steigenden Preisen und Belastung des Mittelstands noch ausgedehnt werden?“
„Europa muss gemeinsam konsequent bleiben, bis der Ukraine Krieg zugunsten der Ukraine beigelegt ist (und die EU muss danach den Wiederaufbau der Ukraine finanzieren)“.	„Werden nicht mit Fortdauer wirtschaftlicher Stagnation und hohe Kosten für die Mehrheit der Bevölkerung auftreten, da Russland die geostrategisch wichtigen Territorien nicht mehr aus der Hand geben wird?“

mengefasst. Darüberhinausgehende Angebote bieten die Bildungsserver in Tab. 3.

Diese fachdidaktischen Aspekte und methodischen Impulse möchten GW-Lehrenden – basierend auf der chronologischen und laufend ergänzten Sammlung von Zeitschriften- und Zeitungsartikeln des Autors – eine Unterstützung für ihre Unterrichtsplanung geben.

Denn alle Diskussionen und Medienbeiträge gehen davon aus, dass der Krieg noch länger andauern wird, und die Kosten (politische als auch ökonomische) uns in Europa noch lange Jahre beschäftigen werden. Wir sollten unsere in den Schulen auszubildenden Jugendliche darauf vorbereiten. Denn sie werden dazu noch zu politischen Entscheidungen aufgerufen werden!

Tab. 2: Sammlung multimedialer Ressourcen für einen ersten Einstieg

- Bugayova 2019 https://www.understandingwar.org/sites/default/files/ISW%20Report_The%20Kremlin's%20Worldview_March%202019.pdf
- Eltchaninoff (2022) <https://www.youtube.com/watch?v=ASXakkHTIG0>
- Person & McFaul (2022) <https://www.journalofdemocracy.org/what-putin-fears-most/>
- Opratko (2022) <https://tagebuch.at/debatte/geister-der-vergangenheit/>
- Baier (2022) <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2144437-Gewinner-und-Verlierer-des-Ukraine-Krieges.html>
- Ortner (2022) <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2144877-Lieber-Atomkrieg-als-Corona.html>
- Felber (2022) <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2144552-Ein-Weg-zu-ewigem-Frieden.html>
- Woltron (2022) <http://www.woltron.com/web/files/uploads/f-17951163106264fdb28661d.pdf>
- Ausgewählte Gespräche in der „Phoenix-Runde“ (ARD & ZDF 2021) <https://www.phoenix.de/sendungen.html>
- Müller (2022) <https://rudolphina.univie.ac.at/osteuropahistoriker-wolfgang-mueller-ueber-den-krieg-in-der-ukraine>
- The Guardian (2022) <https://www.youtube.com/watch?v=kT6pV4rK5Gk>
- Der Tagesspiegel (2022) <https://interaktiv.tagesspiegel.de/lab/wie-weit-sind-die-soldaten-aktuelle-karte-der-russischen-invasion-in-der-ukraine/>
- Krastev & Leonard (2022) <https://ecfr.eu/publication/peace-versus-justice-the-coming-european-split-over-the-war-in-ukraine/>

Tab. 3: Auswahl von Unterrichtsressourcen zum Russland-Ukraine-Konflikt

- Education Group OÖ <https://www.schule.at/unterrichtsportale/konflikt-in-der-ukraine>
– Schule.at, Linz
- Zentrum polis – Politik <https://www.politik-lernen.at/ukraine>
Lernen in der Schule, Wien
- Tiroler Bildungsservice, Innsbruck <https://tibs.at/ukraine>
- Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg <https://osteuropa.lpb-bw.de/ukraine-unterrichtsmaterialien>
- Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn <https://www.bpb.de/kurz-knapp/suche-kurz-knapp/?global=false&local-themen-main=all&local-format-main=all&local-year=all&term=Ukraine>
- GW-Mailingliste der ÖPU, <https://www.oepu.at/index.php/service/faecher-mailingliste>
koordiniert von Alexander Keil, Wien
- RECC GW und Geomedien: <https://www.eduacademy.at/gwb/course/view.php?id=1204§ion=41>
Webinarreihe, Salzburg & Linz

6 Literatur

- Ammerer, H. (2011): Zwischen Pest und Cholera: Dilemmasituationen in der Umweltpolitik. In: Forum Politische Bildung (Hrsg.): Politische Handlungsspielräume. Informationen zur Politischen Bildung 34. Studien-Verlag, Bozen. S. 61–67. <http://www.politischebildung.com>
- ARD & ZDF: Phoenix.online. <https://www.phoenix.de/sendungen.html> (25.6.2022)
- Baier, K. (2022): Gewinner und Verlierer des Ukraine-Krieges. <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2144437-Gewinner-und-Verlierer-des-Ukraine-Krieges.html> (25.6.2022)
- BMBF – Bundesministerium für Bildung und Frauen (2012): Die kompetenzorientierte Reifeprüfung aus Geographie und Wirtschaftskunde. Richtlinien und Beispiele für Themenpool und Prüfungsaufgaben. https://www.bmbwf.gv.at/dam/bmbwfgvat/schule/schulpraxis/zentralmatura/srdp_ahs/mrp_ff/reifepruefung_ahs_lfgw_22201.pdf (25.6.2022)
- Bugayova, N. (2019): How we got here with Russia: The Kremlin's Worldview. https://www.understandingwar.org/sites/default/files/ISW%20Report_The%20Kremlins%20Worldview_March%202019.pdf (25.6.2022)
- Der Tagesspiegel (2022): Krieg in der Ukraine. Aktuelle Karten, Grafiken und Nachrichten zur russischen Invasion. <https://interaktiv.tagesspiegel.de/lab/wie-weit-sind-die-soldaten-aktuelle-karte-der-russischen-invasion-in-der-ukraine/> (25.6.2022)
- Eltchaninoff, M. (2022): Putins Welt. <https://www.youtube.com/watch?v=ASXakkHTIG0> (25.6.2022)
- Felber, C. (2022): Ein Weg zu ewigem Frieden. <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2144552-Ein-Weg-zu-ewigem-Frieden.html> (25.6.2022)
- Flynn, C. (1997): Debating Tutorial Handouts. World debating Webside. <https://debate.uvm.edu/dcpdf/bphandbook.pdf> (25.6.2022)
- Gudjons, H. (2021): Frontalunterricht neu entdeckt. Integration in offene Unterrichtsformen. Klinkhardt, Bad Heilbrunn.
- Gugel, G. (1997): Methoden-Manual I: „Neues Lernen“. Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerbildung. Beltz, Weinheim.
- Karstev, I. & M. Leonard (2022): Peace versus Justice: The coming European split over the war in Ukraine. <https://ecfr.eu/publication/peace-versus-justice-the-coming-european-split-over-the-war-in-ukraine/> (25.6.2022)
- Lehrplankommission GW (2021): Geographie und wirtschaftliche Bildung, Lehrplanentwurf Nr. 8 v. 24.11.2021. <https://www.eduacademy.at/gwb/mod/resource/view.php?id=36073> (24.11.2021)
- Lind, G. (2011): Ablaufschema einer Dilemma-Diskussion. https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/religion-rk/gym/bp2004/fb1/2_r_5_6/3_materialien/2_dilemma/ (25.6.2022)
- Mehren, M., R. Mehren, U. Ohl & C. Resenberger (2015): Die doppelte Komplexität geographischer Themen. Eine lohnenswerte Herausforderung für Schüler und Lehrer. In: Geographie und Schule 216(37). S. 4–10.
- Müller W. (2022): Eine der größten Invasionen in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg. <https://rudolphina.univie.ac.at/osteuropahistoriker-wolfgang-mueller-ueber-den-krieg-in-der-ukraine> (25.6.2022)
- Opratko, B. (2022): Geister der Vergangenheit. <https://tagebuch.at/2022/04/geister-der-vergangenheit/> (25.6.2022)
- Ortner, C. (2022): Lieber Atomkrieg als Corona? <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2144877-Lieber-Atomkrieg-als-Corona.html> (25.6.2022)
- Person, R. & M. McFaul (2022): What Putin Fears Most. <https://www.journalofdemocracy.org/what-putin-fears-most/> (25.6.2022)
- Schmitter, P. & M. Blecher (Eds.)(2020): Politics as a science. A Prolegomenon. Taylor & Francis, New York. https://library.oapen.org/bitstream/handle/20.500.12657/40044/9780367469498_text.pdf (25.6.2022)
- Sitte, C. (2011): Kompetenzorientiertes Arbeiten mit einem Sachtext zu einem Artikel. In: Wissenschaftliche Nachrichten 141. S. 49–50.
- Sitte, C. (2014): Politische Bildung im Geographieunterricht. In: Geographie aktuell & Schule 208(36). S. 29–34. https://www.eduacademy.at/gwb/pluginfile.php/35700/mod_resource/content/3/Geographie_Politische_Bildung_Ch_Sitte_GS2014.pdf (25.6.2022)
- Sitte, C. (2018): Die Dilemma-Analyse: Am Beispiel der „Flüchtlingskrise“. In: Budke, A. & M. Kuckuck (Hrsg.): Migration und Geographische Bildung. Steiner, Wiesbaden. S. 301–312.
- Sitte, W. (1993): Welt in unseren Köpfen. In: Kramer G., W. Malcik, W. Sitte & F. Zach (Hrsg.): Raum-Gesellschaft-Wirtschaft 8.Klasse. Hölzel, Wien. S. 73–87. https://fachportal.ph-noe.ac.at/fileadmin/gwk/BestPractice/Wahrnehmungsgographie_W_Sitte_RGW_8_1993_a.pdf bzw. https://fachportal.ph-noe.ac.at/fileadmin/gwk/BestPractice/Wahrnehmungsgographie_W_Sitte_RGW_8_1993_b.pdf
- Specht, S. & A. Goebbel (2022): Großangriff auf die Ukraine. Wie konnte es soweit kommen? <https://zdfheute-stories-scroll.zdf.de/russland-ukraine-konflikt-zeitstrahl/index.html> (25.6.2022)
- The Guardian (2022): Ukraine: drone footage shows before war and after the invasion.
- Uhlenwinkel, A. & M. Wienecke (2013): Rollenspiele und Denkhüte. In: Rolfes, M. & A. Uhlenwinkel (Hrsg.): Essays zur Didaktik der Geographie (= Potsdamer Geographische Praxis Nr. 6). Universität Potsdam, Potsdam. S. 41–48. <https://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/frontdoor/deliver/index/docId/6385/file/pgp06.pdf> (25.6.2022)
- Uhlenwinkel, A. (2007): Konzepte erkennen lernen (= Denkhüte). In: Praxis Geographie 37(7–8). S. 12–15.
- VDCH – Verband der Debattierclubs an Hochschulen (2021): Was ist Debattieren? <https://www.vdch.de/was-ist-debattieren/> (25.6.2022)
- Weixlbaumer, N. (2001): Wahrnehmungsgographie. In: Sitte, W. & H. Wohlschlägl (Hrsg.): Beiträge zur Didaktik des Geographie- und Wirtschaftskunde–Unterrichts. Wien (= Materialien zur Didaktik der Geographie und Wirtschaftskunde Band 16). Universität Wien, Wien. S. 518–530.
- Woltron, K. (2022): Ukraine – eine Jahrhundertchance wurde vertan. <http://www.woltron.com/web/files/uploads/f-1615786442623edc8b43efa.pdf> (25.6.2022)
- Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (o.J.): Lehrerbildung Baden-Württemberg. https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/religion-rk/gym/bp2004/fb1/2_r_5_6/3_materialien/1_fall/ (25.6.2022)